

ZEITGESCHICHTE / Mag. Martin Haidinger hielt einen Vortrag zum Thema „Todesstrafe“.

Fakten und Fiktion

PURGSTALL / Ein großer Journalist, ein Schwergewicht der Zeitgeschichtsforschung, hielt auf Einladung der Familie Wessenberg das interessierte Publikum einen Abend lang in Hochspannung.

Die Rede ist von Mag. Martin Haidinger, der über die Todesstrafe mit vielen Tatsachen aus der jahrtausendelangen Geschichte berichtete. Dennoch kam ein gewisser - manchmal makaberer - Unterhaltungsfaktor zum Tragen, ist es doch Hai-

dingers Stärke, Elemente, aus der Realität entnommen, leicht ironisch zu überzeichnen. Haidinger, der durch seine ORF-Tätigkeiten bekannt ist, beschränkt mit den Gästen die Todesstrafe vom alten Babylon bis zum heutigen Bagdad und gab ein Fazit mit nach Hause: „Reden Sie nicht gegen die Todesstrafe, lernen Sie, gegen sie zu argumentieren!“ Zum Abschluss des Abends gab es einen Ausschnitt aus seinem neuen Roman „Unter Brüdern“ zu genießen.



Professor Peter-Heinrich Wessenberg, Professor Brigitte Wessenberg und Barbara Schoberberger (r.) freuen sich über den Vortrag von Mag. Martin Haidinger (m.), der auch sein neues Buch präsentierte. FOTO: ZVG